Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 5 (1858)

Heft: 42

Artikel: Aargau

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-252454

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

- Eine alte Rlage, aber leiber immer neu. Mein lieber Berr 3. 3. Bogt! Ich bin leider im Fall, Ihnen anzeigen zu muffen, daß ich bas "Schulblatt" für bas lette Quartal nicht annehmen fann, es feie benn, bag Sie mit bem Abonnement bis zum Ende des Jahres warten können.*) Ich war von Anfang bis jetzt Abonnent und entbehre bas Blatt fo wie die Erheiterungen fehr ungern; allein ich leibe fo ftark an ben Nachwehen meiner traurigen Erlebniffe, daß es mir nicht möglich ift, die Rleinigkeit zu bestreiten. Muß ich vielleicht den Leidenskelch bis auf den letten Tropfen leeren, bevor ben Lehrern die ihnen schon lange zum Riechen gebotene Aufbesserung ihres Loofes zu Theil wird!! Ach, es thut weh, inmitten einer Bevölferung, Die für Luxus keinen Aufwand scheut, so gedrückt als Lehrer zu leben! Und bas Wirken ?! — Ach! stille, klagen hilft da nichts.

Herzlicher Gruß! wall die erwachte der bereicht der M. N.

Solothurn. Rantonallehrerverein. Der Rantonal=Lehrerverein feierte sein Jahresfest am 28. Herbstmonat zu Balsthal, seinem Zwecke ange= meffen, auf würdige Weise. Ueber 100 Lehrer und Schulfreunde, worunter mehrere Geiftliche und der verehrte Vorstand des Erziehungsdepartements, der nie fehlt, wenn Mittel zur Sebung der Boltswohlfahrt berathen werden, nahmen Untheil.

Margau. Sodft zwedmäßig! Das treffliche Schriftchen: "Die Bogel und bas Ungeziefer" von Friedr. Tichubi, zum Schute ber Bogel, ben Bolksschulen und landwirthschaftlichen Bereinen gewidmet, ist bereits in ber vierten Auflage erschienen. Die Erziehungsbirektion hat baffelbe fämmtlichen Gemeinde = und Bezirksschulen geschenkt und ben Lehrern beffen Benutzung beim Unterrichte auf's angelegentlichste empfohlen. Schabe, bag baffelbe nicht in fleinere Kapitel eingetheilt ift! Dhne Zweifel wurde es bann von ben Lehrern beffer und zwedmäßiger zum Borlefen, Besprechen und zu schriftlichen Auffäten benutt werden.

Luzern. Die Prüfungen am Lehrerseminar finden am 16., 22. und 23. Ottober nächsthin statt; die Prüfung zur Aufnahme neuer Zöglinge bann am 25. besselben Monats.

St. Gallen. Das gemeinfame Jugendfest nahm feinen schönften Berlauf. In ber entvolferten Stadt blieben nur bie fatholifden Realfduller durud, welche auf Anordnung des Administrationsrathes, mahrend ihre Alters= genoffen fich auf bem Felde ber Freude tummelten, in ber Schulftube schwitzen mußten. Am Feste nahm eine Jugendschaar von über 2000 Röpfen Theil

lebrerkenlerenzen weiser enrei Metallever ernenne. Die Mahl der lettern fol

^{*)} Dem Ansuchen wird hiermit entsprochen. Die Rebaktion.